

Protokoll der Gesamtmitgliederversammlung (GMV) der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Hartz IV DIE LINKE.

Datum: 27.06.2015

Ort: Tagungscenter Lister Turm Hannover

Beginn: 12.00 Uhr

Ende: 18.10 Uhr

Anwesende: 59 registrierte Mitglieder der BAG Hartz IV, darunter 3 Nichtmitglieder der Partei, 13 nicht in der Liste aufgeführte Mitglieder der BAG Hartz IV, die noch einmal sofort ihren Eintritt in die BAG Hartz IV schriftlich erklärten. Vor 1. Wahlgang 78 Mitglieder der BAG Hartz IV, vor 2. Wahlgang 76 Mitglieder der BAG Hartz IV

Tagesordnung

1. Wahl des Bundessprecher-/innenrates

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung
- 1.2 Wahl der Tagesleitung
- 1.3 Wahl der Mandatsprüfungskommission
- 1.4 Wahl der Wahlkommission
- 1.5 Durchführung der Wahlhandlung
 - 1.5.1 Vorstellung der Kandidat-/innen für den BSpR
 - 1.5.2 Wahl
 - 1.5.3 Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahl
- 1.6 Abschluss der außerordentlichen Gesamtmitgliederversammlung

TOP 1. Wahl des Bundessprecher-/innenrates

TOP 1.1 Eröffnung und Begrüßung

Begrüßung: Die Mitglieder der BAG Hartz IV werden durch BSpR-Mitglied Dan Mechtel begrüßt.

TOP 1.2 Wahl der Tagesleitung

Beschluss 1/GMV/27.06.2015

Es wurde keine Tagesleitung gewählt, da es nur Wahlen gab und somit die Wahlkommission die Leitung hat.

Beschluss 2/GMV/27.06.2015

Wahl der Protokollantin:

Vorschlag: Gudrun Schumann

mehrheitlich beschlossen

Beschluss 3/GMV/27.06.2013

der Tagesordnung der außerordentlichen GMV

Beschlossen einstimmig

Katja Kipping richtet ein Wort an die Versammlung und erklärt dabei, wie die Außerordentliche Mitgliederversammlung zustande kam.

TOP 1.3 Wahl der Mandatsprüfungskommission

Beschluss 4/GMV/27.06.2015

Bestätigung der vorläufigen Mandatsprüfungskommission:

Vorgeschlagene Mitglieder: Reinald Last, Bremen, Jürgen Steinhof, Baden-Württemberg, Klaus Schmitsdorf, Bayern, Karin Schwabe, Sachsen, Kornelia Löw, Hessen

GO-Antrag

Einzelabstimmung über die Kandidat-/innen

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss 5/GMV/27.06.2015

Reinald Last:

Dafür: 24 Dagegen: 33

Enthaltung: nicht gezählt

abgelehnt

Jürgen Steinhof nimmt seine Kandidatur zurück.

Beschluss 6/GMV/27.06.2015

Klaus Schmitsdorf LAG Bayern

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss 7/GMV/27.06.2015

Karin Schwabe LAG Berlin

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss 8/GMV/27.06.2015

Kornelia Löw LAG Hessen

Mehrheitlich beschlossen

TOP 1.4 Wahl der Wahlkommission

Vorschläge:

Hannelore Hildebrandt	LAG NRW
Aggi Schwedt	LAG NRW
Robert Schwedt	LAG NRW
Winfried Rietdorf	LAG Berlin
Dr. Dietmar Müller	LAG Berlin
Florian Schlund	LAG Bayern

GO-Antrag

Durchführung einer Blockwahl Wahlkommission

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 8/GMV/27.06.2015

Die vorgeschlagenen Mitglieder werden mehrheitlich gewählt.

beschlossen

1.5 Durchführung der Wahlhandlung

GO-Antrag

Den Nichtparteimitgliedern wird das aktive und passive Wahlrecht übertragen

Es wird eine begrenzte Debatte beantragt und mehrheitlich beschlossen.

In der Debatte wird mehrfach darauf hingewiesen, dass die BSK bereits eine Entscheidung dazu getroffen habe, dass auch eine anderslautende Satzung eines Zusammenschlusses nichts an § 5 der Bundessatzung, wonach diese Übertragung ausgeschlossen ist,

GO-Antrag

Elke Reinkes LAG Sachsen-Anhalt

Schließen der Rednerliste

Nach Ende der Debatte wird abgestimmt, ob den 3 anwesenden Nichtparteimitgliedern das aktive und passive Wahlrecht übertragen werden soll.

Abstimmung

Dafür: 16

Dagegen: die große Mehrheit

Abgelehnt

Bericht der Mandatsprüfungskommission

74 Anwesende

Davon 3 Nichtmitglieder der Partei,

13 Anwesende sind in der vom Sprecher/innenrat vorgelegten Mitgliederliste nicht aufgeführt.

Astrid Schwarzer LAG Niedersachsen gab an, dass sie schon seit 2010 schriftlich in die BAG Hartz eingetreten ist, Thorsten Staack LAG Bremen erklärt seine Mitgliedserklärung im Mai 2015 an Reinald Last geschickt zu haben, Aishe Fehimli-Kuzu LAG Schleswig-Holstein gab an, dass sie am 17.01.2015 schriftlich eingetreten ist. Auch alle anderen nicht in der Liste Aufgeführten erklärten, eine Mitgliedserklärung unterschrieben zu haben. Kurze Debatte, wie mit den Nichtmitgliedern der BAG Hartz IV verfahren werden soll.

Vorschlag Werner Schulten LAG Berlin:

Die Mitglieder ohne Registrierung erklären sofort ihren Beitritt noch einmal schriftlich und haben somit alle Mitgliederrechte eines BAG Hartz IV-Mitglieds.

Die Leitung der Wahlkommission erklärt, dass die betreffenden Anwesenden die Eintrittsbögen ausfüllen und sie anschließend alle Rechte eines Mitgliedes der BAG Hartz IV wahrnehmen können.

Bestimmung der Größe des BSpR

Vorschläge: 8, 10, 11, 12 und 16

Der Vorschlag 11 Mitglieder wurde wieder verworfen. Es wurden zunächst die weitestgehenden Vorschläge abgestimmt. Keiner erhielt eine absolute Mehrheit. Auch die anderen Vorschläge nicht. Somit wurden die beiden Vorschläge, die die meisten Stimmen erhalten hatten, alternativ zur Wahl gestellt.

Beschluss 9/GMV/27.06.2015

Alternativabstimmung

10 Mitglieder

16 Mitglieder

Der Vorschlag „10 Mitglieder erhielt die meisten Stimmen.

Damit besteht der BSpR aus 10 Mitgliedern.

Beschlossen

Die Wahlkommission ordnet 10 Minuten Pause an.

An der GMV nehmen inzwischen 78 Mitglieder der BAG Hartz IV teil, davon 3 ohne Wahlrecht.

Persönliche Erklärung von Werner Schulten

Liegt nicht schriftlich vor

GO-Antrag

Die Stimmkarte wird nach Prüfung am Platz ausgeteilt

Beschlossen mehrheitlich

Bestimmung des Wahlmodus

Funktionsgebundene Einzelwahl

Blockwahl

Beschluß 10/GMV/27.06.2015

Alternativabstimmung:

Funktionsgebundene Einzelwahl

10 Für-Stimmen

Blockwahl:

ohne Auszählung, deutliche Mehrheit

Blockwahl wurde damit beschlossen mehrheitlich

1.5.1 Vorstellung der Kandidat-/innen für den BSpR

GO-Antrag

Redezeit 3 Minuten

Beschlossen mehrheitlich

Vorschlag Wahlkommission

Beschluss 11/GMV/27.06.2015

Begrenzung von Fragen auf 3/Kandidat Begrenzung der Fragezeit auf 1 Minute

mehrheitlich beschlossen

Beschluss 12/GMV/27.06.2015

Abstimmung Antwortzeit der/des Kandidat-/in

3 Minuten

mehrheitlich beschlossen

1.5.1 Vorstellung der Kandidat-/innen für den Bundessprecherrat

Liste zur Sicherung der Mindestquotierung

Kandidaturen:

Doris Hammer	LAG Berlin
Astrid Schwarzer	LAG Niedersachsen
Aishe Fihimli-KUZU	LAG Schleswig-Holstein
Susanne Kreuzer	LAG NRW
Renate Pohl	LAG Hessen
Brigitte Schilling	LAG Berlin
Elke Reinke	LAG Sachsen-Anhalt
Gudrun Schumann	LAG Sachsen
Martina Scheefeldt	LAG Niedersachsen

Persönliche Erklärung: Manuela Karli:

Liegt nicht schriftlich vor.

Persönliche Erklärung Sefika Minte:

Liegt nicht schriftlich vor.

Persönliche Erklärung Christine Pfeifer:

Liegt nicht schriftlich vor.

Wahlkommission stellt zur Abstimmung:

Beschluss 13/GMV/27.06.2015

Die Kandidat-/innen werden die Fragen nacheinander beantworten

mehrheitlich beschlossen

Festlegung des Quorums

Vorschlag der Wahlkommission 25 % Quorum, Widerspruch Manuela Karli, da in Bundessatzung 50 % Quorum vorgeschrieben sind

Klarstellung von Katja Kipping, dass seit dem BPT ein Quorum von 25 % in der Bundessatzung vorgegeben ist. Da die Bundessatzung eindeutig ist, war kein Beschluss mehr notwendig. Es wurde so verfahren.

1.5.2 Wahl 1. Wahlgang weibliche Liste

1.5.3 Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahl

75 abgegebene Stimmzettel. 1 ungültig, 1 Enthaltung

Fehimli-Kuzu, Aishe	47 Stimmen
Hammer, Doris	43 Stimmen
Kreuzer, Susanne	18 Stimmen
Pohl, Renate	33 Stimmen
Reinke, Elke	40 Stimmen
Scheefeldt, Martina	34 Stimmen
Schilling, Brigitte	33 Stimmen
Schumann, Gudrun	22 Stimmen
Schwarzer, Astrid	19 Stimmen

Auf dem 5. Platz gab es Gleichstand zwischen Renate Pohl und Brigitte Schilling. Vor der anstehenden Stichwahl erklärte Renate Pohl, ihre Kandidatur auf der Liste zur Sicherung der Mindestquotierung zurückzuziehen und auf der gemischten Liste zu kandidieren.

1.5.3. Bekanntgabe des Wahlergebnisses weibliche Liste

In den BSpR gewählt wurden:

Fehimli-Kuzu, Aishe
Hammer, Doris
Reinke, Elke
Scheefeldt, Martina
Schilling, Brigitte

1.5.1. Vorstellung der Kandidat-/innen gemischte Liste

Wahlgang gemischte Liste

Kandidaturen:

Gudrun Schumann
Astrid Schwarzer
Renate Pohl
Thomas Suckow
Gerhard Schrader
Edwin Kronschnabel
Reinald Last
Thorsten Schulte
Georg Hewald
Horst Schneider
Rainer M. Lindner
Franz Fritsch

GO-Antrag

Über das aktive und passive Wahlrecht soll abgestimmt werden.

Die Wahlkommission nimmt diesen GO-Antrag nicht an.

Sie erklärt, dass die GMV am Anfang bereits über das aktive und passive Wahlrecht entschieden hat und die Kandidaturen von Dan Mechtel und Ronald Blaschke für den BSpR nicht angenommen werden.

Vorstellungsrunde

16.55 Uhr Die Protokollantin übergibt die Protokollierung an Kornelia Löw LAG Hessen.

Fragerunde

Die Fragen an Thorsten Schulte beantwortet Manuela Karli.

1.5.3 Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahl gemischte Liste

Von 73 abgegebenen Stimmzetteln war 1 ungültig.

Auf die Kandidat-/innen entfielen:

Franz Fritsch	17 Stimmen
Georg Hewald	32 Stimmen
Edwin Kronschnabel	12 Stimmen
Reinald Last	22 Stimmen
Rainer M. Lindner	45 Stimmen
Renate Pohl	28 Stimmen
Horst Schneider	41 Stimmen
Gerhard Schrader	10 Stimmen
Gudrun Schumann	16 Stimmen
Thorsten Schulte	19 Stimmen
Thomas Suckow	42 Stimmen

Gewählt wurden in den BSpR:

Reiner M. Lindner

Thomas Suckow

Horst Schneider

Georg Hewald

Renate Pohl

1.6 Abschluss der außerordentlichen Gesamtmitgliederversammlung

Die Versammlungsleitung weist auf die Öffentliche Anhörung zu den Anträgen der LINKEN und der Grünen zu den Sanktionen im SGB II und XII am 29.06.2015 um 14.00 Uhr hin.

Persönliche Erklärung Manuela Karli

Liegt nicht schriftlich vor.

Ende der GMV: 18.10 Uhr

Der neue BSpR trifft sich anschließend zum Foto und danach zur Konstituierenden Sitzung des neuen Bundessprecherinnenrates.

Protokollantinnen: Gudrun Schumann und Kornelia Löw

Das Protokoll während der Protokollierung von Gudrun Schumann wurde von der Wahlkommission geändert.

03.08.2015

Hannelore Hildebrandt

Winfried Rietdorf

Dr. Dietmar Müller